

# Rundbrief für Interessierte der Flüchtlingsarbeit in Kirchgemeinden in und um Dresden

## November/Dezember 2018

Eine Alltagsgeschichte in Deutschland, aufgeschrieben von der nid-Redaktion\*:

*Die alltäglichen Geschichten, die wir uns in der nid-Redaktion erzählen, tragen meist lustige und traurige Elemente zugleich in sich:*

### **Dürfen wir Ihnen mal eine Frage stellen?**

Letzten Sommer sprachen uns zwei Jugendliche an: „Dürfen wir Ihnen mal eine Frage stellen?“ – „Ja, bitte.“ – „Ok. Also, stellen Sie sich vor, Sie hätten eine Freundin, die schwarz ist, alles wäre gut zwischen ihnen – aber die Eltern Ihrer Freundin hätten ein Problem damit. Was würden Sie sagen...?“

Das nid-Team mit seinen unterschiedlichen Haut- und Haarfarben, mehreren Sprachen, Kopftuch und offenen Haaren – stand nach dieser Frage deutlich irritiert vor den beiden Jugendlichen. Innerlich wappneten wir uns für eine Auseinandersetzung.

Dann sprach einer der Jugendlichen weiter, wobei er durch uns hindurchzublicken schien. „...Würden Sie nicht auch sagen, das ist doch alles egal, wir sind doch alle Menschen? Verdammt nochmal, wir sind doch alle nur Menschen, was macht die Hautfarbe denn für einen Unterschied?“

Es stellte sich heraus, dass einer der beiden Jugendlichen tatsächlich eine Freundin mit schwarzer Hautfarbe hat und die beiden Jungs sich bereits eine ganze Zeitlang über diese Frage unterhalten hatten. Dann sagten sie sich: Komm, wir fragen einfach die nächsten, die hier an uns vorbeikommen, was sie denken. Und diese Nächsten – das waren zufällig wir. Egal wer wir waren, welche Sprachen wir sprechen, woher wir kommen.

Als wir weitergingen, staunten wir selbst darüber, wie misstrauisch wir den beiden Jugendlichen begegnet waren.

*\* nid-Redaktion steht für die Bochumer Zeitung „Neu in Deutschland“, eine deutschsprachige Zeitung über Flucht und Ankommen mit Texten geflüchteter Frauen und Männer. (Quelle: <http://nid-zeitung.de/duerfen-wir-ihnen-mal-eine-frage-stellen> )*

Liebe Engagierte in der (kirchgemeindlichen) Flüchtlingsarbeit,

ich gebe zu, ich fühlte mich ertappt beim Lesen der Geschichte. Glaubte ich doch ähnlich wie das Redaktionsteam zu wissen, wohin das Gespräch laufen könnte. Und dann war es doch nur eine Frage ohne Hintergedanken, ohne Berechnung. Ein Nachdenken über ein so wichtiges Thema, das den Jungen bewegte.

Was wissen wir schon von unserem Nächsten, wenn wir ihn nicht fragen? Wo bringen wir Licht ins Dunkel, wenn wir uns nur mit Vermutungen begnügen? Wie können wir gemeinsam um Antworten ringen, wenn uns nicht klar ist, wo der andere steht?

Manchmal sind es diese kleinen zufälligen Begegnungen des Alltags, die uns weiter blicken lassen und aus unserem eigenen (Denk-)Muster herausreißen.

Ich wünsche uns allen, dass es uns immer wieder gelingt, weiter zu schauen und unter das zu blicken was an der Oberflächlichkeit schimmert. Möge die bevorstehende Adventszeit Raum geben, im Warten auf die Ankunft des Friedefürsten uns auch dafür zu öffnen.

Bleiben Sie behütet!  
Michaela Schoffer

## Inhalt

1. Projekte und Neuigkeiten aus Gemeinden und Initiativen .....	2
2. Aus der (Landes-)Kirche und Diakonie .....	5
3. Aktuelle Bedarfe .....	7
4. Ausgewählte Weiterbildungen und Veranstaltungen .....	7
5. Neuigkeiten aus Dresden, Sachsen und politische Entwicklungen .....	9
6. Fördermöglichkeiten und Stipendien .....	10
7. Hilfreiche Links und Lesenswertes .....	11

---

Diesen Rundbrief finden Sie auch unter: [www.kirche-dresden.de/fluechtlingsarbeit](http://www.kirche-dresden.de/fluechtlingsarbeit)

Ältere Rundbriefe können auf Nachfrage per Mail zugesandt werden

An- und Abmeldung aus dem Verteiler bitte per Mail an: [michaela.schoffer@evlks.de](mailto:michaela.schoffer@evlks.de)

Redaktion: Michaela Schoffer

Hinweis:

Die verlinkten Informationen geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Die Hyperlinks verweisen auf Internet-Quellen, sie sind für ihre Inhalte selbst

verantwortlich. Am Sendetag des Rundbriefes waren alle Quellen aktuell und zugänglich.

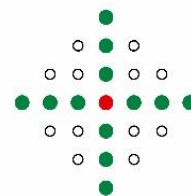
Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchenbezirke Dresden Mitte und Dresden Nord

(Kirchliche Beauftragte für Flüchtlingsarbeit in Dresden und Umgebung)


Telefon: +49-176-41 82 86 73


Postanschrift: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Dresden Mitte (Superintendentur), An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

## 1. Projekte und Neuigkeiten aus Gemeinden und Initiativen

<b>Projekte &amp; Neuigkeiten aus Gemeinden und Initiativen</b>	<b>Beschreibung</b>
<p><b>Herzlichen Glückwunsch</b> Gleich zweimal wurden in den vergangenen Wochen Initiativen gewürdigt, in denen sich auch Kirchengemeinden aktiv beteiligen</p>	<p>Die Initiative „Willkommen in Johannstadt“ hat im Oktober den <b>Integrationspreis der Landeshauptstadt Dresden</b> gewonnen. „Wir freuen uns sehr über diese Ehrung, denn sie steht nicht nur für jede Einzelne und jeden Einzelnen von „Willkommen in Johannstadt“, sondern für alle, die Tag für Tag an einem weltoffenen Dresden arbeiten. Uns alle eint, dass wir uns fragen: „In welcher Welt wollen wir leben?“ Und uns verbindet, dass wir nicht nur reden oder zuschauen, sondern handeln, etwas tun, aktiv werden. Daher haben alle Dresdener Initiativen und alle einzelnen Aktiven den Preis verdient; „Willkommen in Johannstadt“ nimmt ihn nur stellvertretend in diesem Jahr in Empfang. Der Preis macht unser Handeln sichtbar. Und wir sind viele. Lasst uns gemeinsam weiter aktiv das Gesicht Dresdens verändern, getreu dem Motto: „Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Weitere Informationen, Fotonachweis: <a href="http://willkommen-in-johannstadt.de/">http://willkommen-in-johannstadt.de/</a></p>  <p>Am 16. November erhielt der Jugendclub <b>SPIKE Dresden</b> (Leubnitz-Neuostra) die Auszeichnung <b>Sächsischer Integrationspreis 2018</b>. <a href="https://spikedresden.de/">https://spikedresden.de/</a></p> <p>(Fotoquelle: <a href="https://www.facebook.com/photo.php?fbid=10213855077753539&amp;set=pcb.102138550778793565&amp;type=3&amp;theater">https://www.facebook.com/photo.php?fbid=10213855077753539&amp;set=pcb.102138550778793565&amp;type=3&amp;theater</a>)</p>
<p>Ev.-Luth. Laurentiuskirchengemeinde <b>Monatlicher Familientreff</b> löst Begegnungstreff ab</p>	<p>Einmal im Monat findet im Gemeindehaus Homiliusstraße 15 (Mickten) ein Familientreff statt. Eingeladen sind deutsche und Flüchtlingsfamilien, die miteinander in Kontakt kommen können. Zu Beginn gibt es bei Kaffee und Kuchen, Austausch über Neuigkeiten und Aktionen, Kinder können im Nachbarraum unter Aufsicht spielen. Daran schließt sich meist etwas Thematisches an, z.B. kreative Dinge (Handarbeiten, Basteln, Holzarbeiten) oder Besuch des nahegelegenen Gemeinschaftsgartens weltchen. Nächste Termine: Samstag 24. November mit Kerzen ziehen, 19. Januar 2019, 16. Februar, 23. März, 18. Mai, 16. Juni. <a href="#">Weitere Informationen auf der Homepage der Gemeinde.</a></p>
<p><b>Best practise: Singasylum</b> Video veröffentlicht</p>	<p>Das Ende August auf dem Theaterplatz entstandene Video „No Pegida / Saufa nabqa huna“ ist nun öffentlich bei Youtube abrufbar. <a href="#">Link zum Download hier.</a> <a href="#">Zur Facebookseite von Singasylum hier.</a></p>

Projekte & Neuigkeiten aus Gemeinden und Initiativen	Beschreibung
<p><i>Johannstädter Kulturtreff</i>  <b>Talkrunde "Heimat"</b>  am 28. November, Johannstädter Kulturtreff</p>	<p>In dieser Talkrunde werden Kulturberater Michael Schindhelm (Kulturhauptstadt 2025), Edeltraud Haß von Willkommen in Johannstadt, Sanaa Alsalek (Mitglied des Quartiersbeirat Nördliche Johannstadt) und Uwe Stuhrberg (Chefredakteur Stadtmagazin SAX) über die Bedeutung von Heimat, Kultur und Wurzelverlust diskutieren.  Zeit: 20 Uhr  Ort: Johannstädter Kulturtreff  <a href="#">Nähere Informationen hier.</a></p>
<p><i>Ev. Studentengemeinde Dresden, Migrationsberatung CABANA</i>  <b>Neues Projekt: Hausaufgabenhilfe</b></p>	<p>Gemeinsam mit der Migrationsberatungsstelle CABANA startete diesen November ein Projekt der Ev. Studentengemeinde (ESG), bei dem das gemeinsame Lernen mit Geflüchteten im Vordergrund steht. Immer dienstags von 16:30 bis 18 Uhr unterstützen Studierende der ESG eine kleine Gruppe von Grundschulkindern aus geflüchteten Familien in der ESG. Der Schwerpunkt ist Deutsch, aber auch in Mathematik und anderen Fächern können sie Unterstützung erhalten. Für die Startphase haben sich zunächst 10 Studierende gefunden, die das Projekt begleiten, weitere Ehrenamtliche werden gesucht.  Weitere Informationen über die Ehrenamtskoordination von CABANA, Kristin Scharschmidt: <a href="mailto:cabana-ehrenamt@infozentrum-dresden.de">cabana-ehrenamt@infozentrum-dresden.de</a></p>
<p><i>Diakonie Stadtmission Dresden e.V.</i>  <b>Advent im Bahnhof</b>  (zur Vorbereitung auf die Bahnhofsmission)  03.-21.12.2018</p>	<p>Anfang 2019 soll am Dresdner Hauptbahnhof eine Station der Bahnhofsmission eröffnet werden. Für Neugierige sind die Räume schon in der Adventszeit geöffnet: 3.12.-21.12.2018; Montag-Freitag immer von 10<sup>00</sup>-14<sup>00</sup> Uhr (Eröffnungsveranstaltung am 1.12.2018)  Dafür werden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gesucht, die sich an einem oder mehreren Tagen ehrenamtlich engagieren möchten. „Wir benötigen interessierte MitstreiterInnen, die uns dabei unterstützen einen Ort der Begegnung zu schaffen und ein Schaufenster für Kirche und Diakonie zu sein.  Aufgaben: Offenheit für Gespräche und vielfältige Begegnungen  Praktische Unterstützung bei der Vorbereitung von Tee, Kaffee und dem Ausgeben von Suppen“  Kontakt: Team Kirchenbezirkssozialarbeit über Daniela Feister Tel.: 0351-20 66 014 E-Mail: <a href="mailto:sozialberatung.mitte@diakonie-dresden.de">sozialberatung.mitte@diakonie-dresden.de</a></p>
<p><i>Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Gemeinschaftsgarten Weltchen</i>  <b>Saisonabschluss und Adventsmarkt</b>  Freitag, den 05.12.</p>	<p>Das <b>weltchen</b> hat bald Saisonabschluss: am Mittwoch, den 5.12. ab 16 Uhr gibt es bei Lagerfeuer, wärmenden Getränke, guten Gespräche das traditionelle Kerzenziehen im Freien.  Vertreten ist das weltchen zum Adventsmarkt vor der Markuskirche am <b>Sonntag, 16.12.</b> von 12 bis 18 Uhr. Dann ist Winterpause bis Ende Februar im „Weltchen“ auf der Homiliusstraße / Ecke Zelenkostraße. <a href="#">Weitere Informationen auf der Homepage.</a></p>
<p><i>Willkommen in Löbtau e.V. / Ev.-Luth. Kirchengemeinde Frieden und Hoffnung</i>  <b>Gemeinsame Adventsfeier</b>  Freitag, den 7.12.2018</p>	<p>Auch dieses Jahr ist ein Adventsfest von Willkommen in Löbtau e.V. in der Hoffnungskirche geplant!  <b>Wann? am 7.12.2018 ab 16:30</b>  <b>Wo? im kleinen Saal der Hoffnungskirche (Clara-Zetkin Str. 30, 01159 Dresden)</b>  „Es wird ein Mitbringselbuffet geben. Jede &amp; Jeder kann gerne etwas zu Essen mitbringen. Wir freuen und nicht nur über selbstgemachte Speisen, sondern auch z.B. über Mandarinen, Nüsse, Aufstriche oder eine kleine Spende für den bestellten Christstollen.“  Das Orchester Viertelton-Musik wird ein kleines Konzert geben. Wir werden gemeinsam Plätzchen backen. Das Spielmobil und viele nette Menschen sorgen für eine schöne gemeinsame Zeit.“ <a href="#">Weitere Informationen auf der Homepage.</a></p> 

<b>Projekte &amp; Neuigkeiten aus Gemeinden und Initiativen</b>	<b>Beschreibung</b>
<p style="text-align: center;"><i>Dresdner Seenotrettung „Mission Lifeline“</i> <b>Seit Ende Oktober mit einem Segelschiff im Mittelmeer</b></p> <p><i>Stadtratsentscheidung vom 22.11. Gegen sicheren Hafen Dresden</i></p>	<p>„Gestern [26.10.] hat unsere siebenköpfige Crew die siebte Mission gestartet. An Bord eines 15 Meter langen Segelbootes unter deutscher Flagge sind genügend Rettungswesten, um 180 Menschen zu retten. Mit Medikamenten für Notfälle und Spezialnahrung können wir Menschen bis zu zwei Tage lang auf See versorgen. Die LIFELINE wird noch immer in Malta festgehalten, und das große Ersatzschiff lässt auf sich warten. Kein Grund, nicht alles in unserer Macht stehende zu versuchen! Auch zukünftig können wir mit dem kleinen Schiff viel bewegen: zusammen mit einem großen „Mutterschiff“ ist es möglich, im riesigen Suchgebiet mehr Schiffbrüchige zu finden als bisher! An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des ganzen Teams für Deine Unterstützung ganz herzlich bedanken! Ich würde mich freuen, wenn Du uns auch in Zukunft dabei unterstützt, Leben zu retten.“ Axel Steier, Projektleiter <a href="#">Aktuelle Informationen zum Projekt hier.</a></p> <p>Des Weiteren tagte am 22.11. der Dresdner Stadtrat u.a. zu der Frage, ob Dresden zusätzlich zu der regulären Verteilung 150 aus Seenot gerettete Flüchtlinge aufnimmt. Die Unterstützung der bundesweiten Initiative „Seebrücke – schafft sichere Häfen“ wurde bereits in anderen Großstädten beschlossen. In Dresden scheiterte der Antrag knapp. <a href="#">Zu den Hintergründen ein Artikel aus der DNN vom 23.11.18</a> <a href="#">Zur Initiative Seebrücke hier.</a> <a href="#">Interaktive Übersichtskarte zu bundesweiten Entscheidungen</a></p>
<p style="text-align: center;"><i>Ev.-Ref. Gemeinde Dresden Bitte um Weiterleitung:</i> <b>Seenotrettung im Mittelmeer - Resolution der SMV</b></p>	<p>Geboren aus einer Petition der Schüler-Mit-Vertretung (SMV) in Bayern zieht aktuell eine Resolution zur Seenotrettung große Kreise. Das Moderamen der Ev.-Reformierten Kirche in Bayern /Synodalverband XI und das Presbyterium der Kirchgemeinde Bayreuth haben je beschlossen, sich der Resolution anzuschließen. Über den Weg der Ev.-Reformierten Gemeinden gelangte diese nach Dresden, mit der Bitte, auch von hier aus darauf aufmerksam zu machen und zu unterstützen. <a href="#">Hier der Link zur Resolution</a> <a href="#">Und zur Petition auf change.org</a></p>
<p style="text-align: center;"><i>Kulturbüro Sachsen e.V.</i> <b>Kickoff – Veranstaltung des neuen Projektes „Mobiles Jugendkulturbüro“</b> <i>14. Dezember 2018</i></p>	<p>Das Kulturbüro Sachsen e.V. startete Mitte dieses Jahrs DAS NEUE PROJEKT „MOBILES JUGENDKULTURBÜRO“ als Fortentwicklung der 10-jährigen Begleitung und Unterstützung von menschenrechtsorientierten Jugendlichen in Sachsen. Auch mit dem aktuellen Projekt „Mobiles Jugendkulturbüro“ begleiten wir junge Menschen die nicht-rechten Szenen angehören. Wir empowern sie bei der Entfaltung einer menschenrechtsorientierten Jugendkultur unabhängig von ihrer Herkunft an verschiedenen Standorten. Wir möchten dieses Projekt präsentieren und die Ziele und Perspektiven des „Mobilen Jugendkulturbüros“ und die derzeitigen Projektpartner*innen vorstellen. Ort und Zeit: 14. Dezember 2018, 12.00 Uhr, Bautzner Straße 20 Wir bitten um eine ANMELDUNG per Telefon unter 0178 617 48 42 (Ina Lorenz) oder per Mail unter <a href="mailto:junge-demokratie@kulturbuero-sachsen.de">junge-demokratie@kulturbuero-sachsen.de</a></p>

## 2. Aus der (Landes-)Kirche und Diakonie

<b>Info</b>	<b>Bemerkung</b>
<p style="text-align: center;"><i>EVLKS</i> <b>Themenblatt AnKER-Zentrum</b></p>	<p>In Dresden gibt es im ehemaligen Technischen Rathaus nun ein sogenanntes Ankunfts-, Entscheidungs- und Rückführungszentrum für Asylbewerber. Zur Information, was ein solches Zentrum für die umliegenden Kirchgemeinden bedeuten kann und als Anstoß zur weiterführenden Diskussion hat die EVLKS ein Themenblatt zu diesen AnKER-Zentren verfasst. Sprechen Sie mich gern an, wenn Sie die Diskussion dazu in breitere</p>

	<p>Kreise bewegen möchten – in Gemeindeabenden oder ähnlichem. Gern vermittele ich Ihnen dahingehende Kontakte.</p> <p><a href="#">Zum Download des Papiers hier.</a></p>
<p>BAG Kirche +Rechtsextremismus</p> <p><b>Rückblick: Jahrestagung in Nürnberg</b></p>	<p>„Menschenrechte verteidigen – Nächstenliebe leben“ – Unter diesem Motto trafen sich am Wochenende des 12. und 13. Oktober rund 100 Personen zur jährlichen bundesweiten Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) in Nürnberg zu einem spannenden Programm. <a href="#">[Weiterlesen auf Website]</a></p> <p><a href="#">Beitrag in der Sendung "Kirche in Bayern" vom 21. Oktober 2018</a></p> <p>(Quelle: Newsletter der BAG K+R, 3/2018)</p>
<p>Aktuelle Beschlüsse der EKD-Synode zu</p> <p><b>Kirchenasyl, Familiennachzug, Rechtspopulismus uam</b></p>	<p>Ausgewählte Beschlüsse der EKD-Synode von Mitte November als Link hinterlegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Umgang Kirchenasyl in sog. Dublinfällen</a></li> <li>• <a href="#">Familiennachzug zu subsidiär Geschützten</a></li> <li>• <a href="#">junge, volljährige Geflüchtete besser unterstützen, bilden, beraten</a></li> <li>• <a href="#">solidarische und menschenrechtsbasierte Flüchtlingspolitik in der EU</a></li> <li>• <a href="#">Gefahren des Rechtspopulismus - Kirche und Gesellschaft demokratisch gestalten</a></li> </ul> <p>Diese und alle weiteren Synodenbeschlüsse auch zum Download unter <a href="http://www.ekd.de/beschluesse-synode-2018-40221.htm">www.ekd.de/beschluesse-synode-2018-40221.htm</a>.</p>
<p>Neue Handreichung der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen</p> <p><b>„Rechtspopulismus und christlicher Glaube“</b></p> <p>Reinhard Hempelmann / Harald Lamprecht (Hg.)</p>	<p>EZW-Texte 256; Berlin 2018, 132 Seiten, 8,- €</p> <p>„In Europa erfahren rechtspopulistische Parteien eine zunehmende Resonanz. Sie verzeichnen beachtliche Wahlergebnisse in zahlreichen Ländern. Ungarn und Polen haben rechtspopulistische Regierungen, ein Rückbau demokratischer Prinzipien kann in diesen Ländern beobachtet werden. Die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Auch in Deutschland können seit den Wahlerfolgen der AfD ein Rechtstrend und eine zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft beobachtet werden. Wahlerfolge rechtspopulistischer Parteien weisen auf die Krise des europäischen Projektes hin. Sie unterstreichen die Notwendigkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit den ideologischen Grundlagen rechtspopulistischer Bewegungen, ebenso die Aufgabe, den Zusammenhalt der durch zunehmenden religiösen und weltanschaulichen Pluralismus fragmentierten Gesellschaft zu stärken.“</p> <p><a href="#">Bestellmöglichkeit hier.</a></p>
<p>Nach Eindrücken während der Asylinitiativenkonferenz</p> <p><b>Diakonie Sachsen kritisiert entwürdigende Lebensumstände in Flüchtlingslagern in Griechenland</b></p> <p>PM vom 22.10.2018</p>	<p>„Die Bedingungen in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln sind erniedrigend. Sie sind extrem überbelegt, die Menschen – in Chios sind darunter 110 schwangere Frauen - müssen dichtgedrängt in nicht winterfesten Containern und Zelten leben. [...] Die Zustände sind einfach nur krankmachend“, erzählt Annegret Krellner von der Migrationsberatungsstelle CABANA des Ökumenischen Informationszentrums in Dresden. Sie war eine der Vertreterinnen der Diakonie Sachsen, die an der 15. Europäischen Asylkonferenz von Kirchen und Diakonie auf der griechischen Insel Chios und in der Hauptstadt Athen teilgenommen hat. [...]</p> <p>„Die Wucht der geschilderten Erfahrungen unserer Kirchen- und Diakonievertreter und -vertreterinnen zeigt, dass hier - gerade angesichts des bevorstehenden Winters - dringend etwas geschehen muss!“ sagt Dietrich Bauer, Chef der Diakonie Sachsen. Und er schlägt vor: „Als allererste Maßnahme müssten die Menschen die Lager verlassen dürfen, deren Familienangehörige bereits in anderen europäischen Ländern leben. Das Recht auf Familienleben gilt genauso für Flüchtlinge. Familien gehören zusammen! Rechtliche und administrative Hürden beim Familiennachzug sind nicht nur aus humanitären Gründen, sondern auch aus integrationspolitischer Perspektive fatal!“</p> <p><a href="#">Zur vollständigen Pressemitteilung hier.</a></p> <p><a href="#">Weitere Informationen zur Konferenz hier.</a></p>

### 3. Aktuelle Bedarfe

<b>Bedarf</b>	<b>Anmerkung</b>
<p>CABANA Ehrenamtskoordination... ... <b>sucht aktuell besonders Frauen für Frauen</b></p>	<p>„Wir suchen <b>Frauen, die geflüchtete Frauen unterstützen würden</b>, die wegen der Betreuung von kleinen Kindern keinen regulären Deutschkurs besuchen können. Die Frauen kommen fast alle aus Syrien und wohnen in Prohlis/Reick, Mitte, Südvorstadt und Gorbitz.“ Weitere Informationen über die Ehrenamtskoordination von Cabana, Migrationsberatung im Ökumenischen Informationszentrum Dresden: Kristin Scharschmidt: <a href="mailto:cabana-ehrenamt@infozentrum-dresden.de">cabana-ehrenamt@infozentrum-dresden.de</a></p>
<p>Willkommen in Löbtau e.V. sucht zum 01.01.2019 eine*n <b>Projektkoordinator*in für die Arbeit des Vereins – 10h/Woche</b></p>	<p>Die Stelle als Koordinator*in für das Gesamtnetzwerk ist ab 01.01.2019 neu zu besetzen! Das Hauptaufgabenfeld ist die Koordination der Organisation des Gesamtnetzwerks mit den Schwerpunkten Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit dem Orga-Team hauptsächlich im Home-Office. Bewerbungsschluss ist der 01.12.2018. Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen von engagierten Menschen! <a href="#">Zur kompletten Stellenausschreibung geht es hier...</a></p>
<p>Kulturbüro Sachsen e.V. <b>Stellenausschreibungen: Mitarbeiterin in der Fachstelle Jugendhilfe – Demokratiewerte in der Migrationsgesellschaft</b></p>	<p>„Das Kulturbüro Sachsen e.V. und seine drei Mobilien Beratungsteams beraten seit 2001 Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftliche Akteure bei der Umsetzung und der Entwicklung von Strategien zur Demokratieentwicklung in sächsischen Städten und Gemeinden. Seit 2015 berät die Fachstelle Jugendhilfe – Demokratiewerte in der Migrationsgesellschaft im Bereich von Kinder- und Jugendhilfe die (sozial-)pädagogischen Fachkräfte aus Kitas, Hort sowie Kinder- und Jugendarbeit im Themenfeld DEMOKRATIE UND MIGRATION. Für die Beratung und Qualifizierung von öffentlichen und freien Trägern von Kindertagesstätten/Jugendhilfe/offene Jugendarbeit auf regionaler und örtlicher Ebene suchen wir AB JANUAR 2019 EINE MITARBEITERIN FÜR 30 WOCHENSTUNDEN, um das Team zu verstärken.“ <a href="#">Eine ausführliche Stellenausschreibung und Bewerbungsfragebogen stehen auf unserer Webseite zum Download bereit.</a></p>

### 4. Ausgewählte Weiterbildungen und Veranstaltungen

<b>Weiterbildung, Zeit/Datum, Ort</b>	<b>Beschreibung</b>
<p>Wirtschaftsuniversität Wien Online-Seminar <b>POWER 2 HELP: Burnout und Resilienz</b></p>	<p>„Gerade engagierte Menschen laufen Gefahr, an Burnout zu erkranken. Hier finden Sie Informationen zum Burnout-Verlauf, wie Sie einem Burnout vorbeugen und Ihre Resilienz stärken können. Das Ziel des Online-Moduls ist es, Menschen so zu unterstützen, dass sie sich langfristig sozial engagieren können, ohne auszubrennen. Es ist in die vier Kapitel "Burnout - Was ist das?", "Verlauf und Burnout-Phasen", "Wege aus dem Burnout" und "Resilienz - Was kann ich tun, um gesund zu bleiben?" unterteilt. Jedes Kapitel besteht aus einem kurzen Interview mit der Autorin Sabine Eichinger sowie ausführlichen Hintergrundinformationen. Vier Übungen unterstützen Sie bei der Einschätzung Ihrer eigenen Situation.“ <a href="#">Weitere Informationen zum Format und Anmeldebedingungen hier.</a> <b>POWER 2 HELP</b> entstand 2016 als unabhängige Initiative, um Helferinnen und Helfer in der Betreuung von Asylsuchenden zu unterstützen. Hat sich entwickelt aus Vor-Ort-Weiterbildungen in Wien zu einer E-Learning-Plattform.</p>

Weiterbildung, Zeit/Datum, Ort	Beschreibung
<p><i>Landeshauptstadt Dresden, Büro der Gleichstellungsbeauftragte, in Kooperation mit dem FMGZ MEDEA e. V. uam.</i></p> <p><b>4. Fachveranstaltung zur Prävention von weiblicher Genitalverstümmelung</b>  Dienstag den 27.11.2018 (9-16 Uhr)  + Praxistag 28.11. 2018</p>	<p><b>Schwerpunkte des Fachtages am 27. November 2018</b>, mit Vorträgen und Fachgesprächen, sind die transkulturelle Gesundheitsförderung und Sexualpädagogik für Mädchen* und Frauen* und die Arbeit von Migrantinnen*selbstorganisationen. Als Referent*in konnten wir u. a. Susan Bagdach, Geschäftsführerin des interkulturellen Frauen- und Mädchengesundheitszentrum FMGZ Holla e. V. in Köln und Sexualpädagogin und Heilpraktikerin für Psychotherapie, gewinnen. Vorstellen wird sich das neue sachsenweite Angebot <b>SAIDA Beratungsstelle</b> für Frauen und Mädchen in Sachsen, die von Genitalverstümmelung bedroht oder betroffen sind.  Ort: Ortsamt Neustadt, Bürgersaal, Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden.</p> <p>Am Mittwoch, <b>28. November 2018</b>, ist ein <b>vertiefender Praxistag</b> (sexualpädagogische   körperorientierte   selbstwertstärkende Methoden) für Fachfrauen* mit Susan Bagdach geplant.  <b>Anmeldung über:</b> <a href="mailto:fachtagung@dresden.de">fachtagung@dresden.de</a></p>
<p><i>TU Dresden</i></p> <p><b>Fachtagung Migration, Menschenrechte und Rassismus</b>  <b>Herausforderungen ethischer Bildung</b>  Donnerstag 29. November, ganztags  Hygienemuseum</p>	<p>FACHTAGUNG (9:30-18:00 Uhr) mit Markus Tiedemann, Christian Demuth, Cina Bousselmi u.a.  ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG (18:30-20:00 Uhr) von Reinhard Merkel: "Migration als rechtsethisches Problem. Gibt es ein Recht auf Erhalt der eigenen kulturellen Identität?"  Die Tagung will dazu beitragen, die gesellschaftliche Diskurskultur und den Schulunterricht für die Erörterung ethischer Fragen zu Migration, Menschenrecht und Rassismus zu nutzen.  Mehr INFORMATIONEN und ANMELDUNG unter: <a href="http://www.tu-dresden.de/zfi/migration-ethische-bildung">http://www.tu-dresden.de/zfi/migration-ethische-bildung</a></p>
<p><i>CABANA Migrationsberatung/ Kontaktcafé für Geflüchtete im AZ Conni</i></p> <p><b>„Rassismus in der Nachbarschaft – Was tun?“</b>  Donnerstag 29. November, 17-19 Uhr</p>	<p>Leider machen Geflüchtete immer wieder negative Erfahrungen im direkten Wohnumfeld. Sie erleben häufig ein Verhalten von Nachbarn, welches einer Gängelung gleich kommt. Rassistische Motive sind dabei mal mehr, mal weniger offensichtlich. Daraus resultiert oft der Wunsch, die Wohnung oder die Nachbarschaft zu wechseln. Nur ist dies keine Versicherung, rassistisch motiviertem Verhalten zu entkommen. Auch Ehrenamtliche sind hier oft unsicher, was sie empfehlen oder wie sie die Geflüchteten unterstützen können.  Daher laden wir Geflüchtete sowie Ehrenamtliche, die Geflüchtete unterstützen, ein. Zu Gast wird Frau Sotiria Midelia vom Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V. sein und über konkrete Handlungsmöglichkeiten informieren.  Ehrenamtliche können gern in Begleitung der Migrant/innen kommen, die sie unterstützen. Für Übersetzung ins Arabische und Tigrinja ist gesorgt. Sollte weitere Übersetzung nötig sein, melden Sie diese bitte vorher an.  Für die Teilnahme bitten wir um eine Anmeldung bei mir unter: <a href="mailto:cabana-ehrenamt@infozentrum-dresden.de">cabana-ehrenamt@infozentrum-dresden.de</a>  Wo: im Ökumenischen Informationszentrum, 01067 Dresden, Kreuzstraße 7, 4. Etage, Raum Sofia</p>



Weiterbildung, Zeit/Datum, Ort	Beschreibung
<p>Stadtjugendring in Kooperation mit dem Stadtjugendpfarramt Dresden</p> <p><b>Argumentations- und Handlungstraining für Fachkräfte der Jugendarbeit</b></p> <p>10./11.12. jeweils 9-15 Uhr</p>	<p>Ziel des Trainings ist der Erwerb von Argumentations- und Handlungskompetenzen in der Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen. Trainiert wird die Fähigkeit, diese Einstellungen zu erkennen und argumentativ zu widerlegen. Strategien aus dem Alltag werden in Handlungsübungen erfolgreich gespiegelt und dabei das eigene Auftreten reflektiert. Die eigenen Hürden und Stärken in der Argumentation werden durch praktische Übungen herausgefunden. Im Austausch mit den anderen und beim Zuschauen können neue Denkanstöße und Ansätze erworben werden oder eigene Strategien den letzten Schliff erhalten. Das Argumentationstraining bietet die Möglichkeit von idealisierten und abstrakten Interventionen weg, hin zu eigener kreativer und erfolgreicher Zivilcourage zu kommen.</p> <p><b>Wo:</b> Evangelische Jugend, Ev.-Luth. Stadtjugendpfarramt Dresden Emil-Ueberall-Str. 6, 01159 Dresden-Löbtau.</p> <p><b>Anmeldung</b> an <a href="mailto:gse@sjr-dresden.de">gse@sjr-dresden.de</a> mit Name, Organisation, Kontakt. Die maximale Teilnehmer*innenzahl beträgt 20 Personen. Kosten: Für Mitglieder des Stadtjugendrings 15,- für Nicht-Mitglieder 35,-.</p> <p><b>Referent*innen:</b> Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.</p>

### 5. Neuigkeiten aus Dresden, Sachsen und politische Entwicklungen

Neuigkeit	Beschreibung
<p>Aufruf des Dresdner Oberbürgermeisters für die <b>Internationale Wochen gegen Rassismus 2019</b></p>	<p>„[...] Es ist für die Zukunft und das Zusammenleben in unserer Stadt unerlässlich, dass wir uns mit Rassismus und Feindseligkeit gegenüber bestimmten Menschengruppen auseinandersetzen und bewusst Haltung gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zeigen. Auch deshalb wird es im nächsten Jahr, vom 11. März bis zum 6. April 2019, wieder die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ geben. Und weil eine lebendige Demokratie vom Mitdenken und Mitmachen von uns allen lebt, möchte ich Sie heute herzlich dazu einladen, sich in diesem Sinne einzubringen und das Programm mitzugestalten. Wie das geht? Sie können uns bis zum 8. Januar 2019 Angebote und Beiträge vorschlagen, die dann Teil des Programms sein werden. Möglich sind Vorträge, Themenabende, Begegnungsveranstaltungen und Diskussionsformate, kulturelle, sportliche, gesellschaftliche Aktivitäten, einmalige Aktionen oder Veranstaltungsreihen – willkommen sind alle Formate, die zur Auseinandersetzung mit Rassismus beitragen.[...]“</p> <p><a href="#">Zum vollständigen Aufruf im Amtsblatt hier.</a> (Aufruf auf Titelseite)</p> <p>Anmeldung ist möglich unter <a href="http://www.dresden.de/iwgr">www.dresden.de/iwgr</a></p> <p>Auskünfte zu den Veranstaltungswochen unter (03 51) 4 88 21 34 oder per E-Mail an <a href="mailto:iwgr@dresden.de">iwgr@dresden.de</a> .</p>
<p><b>Antrags-, Entscheidungs- und Bestandsstatistik für Sachsen im September 2018</b></p>	<p>In Sachsen wurden vom Januar bis September 2018 insgesamt 6.595 Asylanträge gestellt, davon waren 5.707 Erstanträge und 888 Folgeanträge. Anhängig waren im Monat September aufgrund von Erstanträgen 2.056 Verfahren, aufgrund von Folgeanträgen 195 Verfahren. Entschieden wurde von Januar bis September über 7.575 Anträge. Davon erhielten 178 Antragsteller eine Anerkennung als Asylberechtigter. Als Flüchtling anerkannt wurden 783 Antragsteller, subsidiärer Schutz wurde 651 Antragstellern gewährt. Ein Abschiebeverbot wurde für 204 Antragsteller festgestellt. Abgelehnt wurden 3.027 Anträge, 2.732 weitere Anträge erledigten sich im Verfahren.</p> <p>(Quelle: Newsletter des Sächsischen Ausländerbeauftragten Nr. 11/18 vom 2. 11.2018)</p>

<b>Neuigkeit</b>	<b>Beschreibung</b>
<p>Regionalkoordinatoren – Soziale Betreuung Asylsuchender Dresden</p> <p><b>Veränderung bei Ansprechpartnern in Dresden West (SUFW)</b></p>	<p>Voriges Jahr hat die Stadt Dresden vier freie Träger mit der Sozialen Betreuung Asylsuchender beauftragt – die Regionalkoordinatoren sind dabei Netzwerker und erste Ansprechpartner: im Osten der Caritasverband Dresden e.V., in der Stadtmitte der Ausländerrat e.V., im Norden Afropa e.V. Im Bereich Dresden West (SUFW e.V.) gab es nun Veränderungen: Neue Regionalkoordinatoren sind Frau Pfeifer (<a href="mailto:k.pfeifer@sufw.de">k.pfeifer@sufw.de</a>) und Herr Montenegro (<a href="mailto:m.montenegro@sufw.de">m.montenegro@sufw.de</a>)</p> <p><a href="#">Zur Gesamtübersicht hier.</a></p>
<p>Aktuelle Informationen von Herrn Hirschwald</p> <p>Ehrenamtskoordination der Stadt</p>	<p>Newsletter Oktober: <a href="https://www.dresden.de/media/pdf/sozialamt/asy/newsletter/2018-10/Newsletter_Oktober_2018.pdf">https://www.dresden.de/media/pdf/sozialamt/asy/newsletter/2018-10/Newsletter_Oktober_2018.pdf</a></p> <p>Newsletter November: <a href="https://www.dresden.de/media/pdf/sozialamt/asy/newsletter/2018-11/Newsletter_November_2018.pdf">https://www.dresden.de/media/pdf/sozialamt/asy/newsletter/2018-11/Newsletter_November_2018.pdf</a></p>
<p>Kostenfreier Praxischeck</p> <p><b>„Integration durch Qualifizierung (IQ)“</b></p>	<p>Noch bis zum Jahresende bietet die Handwerkskammer Dresden im Programm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ kostenfrei Praxis-Checks für Geflüchtete an. Mit Teilnahme am Praxis-Check können berufliche Fertigkeiten und Qualifikationen von Geflüchteten bei fehlender, aussagekräftiger Dokumentenlage durch kurze fachpraktische Erprobungen nachgewiesen werden. Der Praxis-Check beinhaltet: • kurze (1-wöchige) fachpraktische Erprobung in den Handwerksberufen bzw. handwerklichen Tätigkeiten, die die jeweilige Person nach eigenen Angaben bereits im Heimatland ausgeübt hat • Feststellung vorhandener, anwendungsbereiter beruflicher Fertigkeiten uam.</p> <p>Ansprechpartner für das Projekt: Tim Heßler, Tel. 0351 8087-553, <a href="mailto:tim.hessler@hwk-dresden.de">tim.hessler@hwk-dresden.de</a> <a href="https://www.netzwerk-ig-sachsen.de/dok/Flyer-Praxischeck.pdf">https://www.netzwerk-ig-sachsen.de/dok/Flyer-Praxischeck.pdf</a> (Quelle: Newsletter November des Ehrenamtskoordinators der Stadt)</p>
<p><b>Mehr Sammelabschiebungen bei Dublin-Fällen</b></p>	<p>Die Zahl der Sammelabschiebungen in Dublin-Staaten steigt. In 17 Charterflügen zwischen Januar und Juli 2018 wurden 485 Menschen abgeschoben, im Vorjahreszeitraum waren es 153 Menschen in sieben Flügen, 2016 zwei Menschen in zwei Flügen.</p> <p><a href="#">Artikel der tagesschau (16.10.18)</a></p>

## 6. Fördermöglichkeiten und Stipendien

<b>Fördermöglichkeit/Frist</b>	<b>Beschreibung</b>
<p><u>Nächste Frist 28.2.2019</u></p> <p>Projektfonds Flüchtlingshilfe EvLKS</p> <p><b>Vielfalt entdecken – gemeinsam gestalten.</b></p>	<p>Weiterhin können Fördermittel für die Arbeit kirchlicher Projekte der Flüchtlingshilfe bei der Sächsischen Landeskirche beantragt werden (lokale Kleinprojekte bis 2.000 €, lokale Projekt bis 10.000 €).</p> <p><a href="#">Unterlagen und Information hier.</a></p>
<p><u>Frist: 15.01.2019</u></p> <p>Deutsche Bischofskonferenz</p> <p><b>Kirchenpreis gegen Fremdenfeindlichkeit</b></p>	<p>Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) schreibt zum dritten Mal einen Preis für herausragendes kirchliches Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus aus. Dieser Preis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro dotiert und kann auf bis zu drei Preisträger aufgeteilt werden. Die Deutsche Bischofskonferenz will das Engagement von Katholiken, die sich gegen menschenverachtende Einstellungen wenden bzw. für ein respektvolles Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft eintreten, würdigen und ermutigen. Rassismus und Fremdenfeindlichkeit seien mit dem katholischen Glauben nicht vereinbar.</p> <p>Bewerbung bzw. Vorschläge bitte per E-Mail an das Sekretariat der DBK senden unter <a href="mailto:preis-gegen-Fremdenfeindlichkeit@dbk.de">preis-gegen-Fremdenfeindlichkeit@dbk.de</a></p> <p><a href="#">Ausführliche Bewerbungsinformationen finden Sie hier.</a></p>

## 7. Hilfreiche Links und Lesenswertes

Beschreibung	Link
<p>Studie der Bertelsmannstiftung zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: „Ausbildung und Arbeit für Flüchtlinge? – Ohne die Freiwilligen können Sie das vergessen!“</p> <p><b>Darin: gut zusammengefasste Analyse der Situation und Struktur zum Ehrenamt mit Geflüchteten in Dresden</b>, insbesondere Ehrenamtskoordination, Beispiel „AG Bildung und Arbeit“ von „Willkommen in Löbtau“, und Zusammenarbeit mit Behörden (S. 56ff) (erschienen: September 2018)</p>	<p><a href="https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_ZZ_Arbeitsmarktintegration-von-Gefluechteten_2018.pdf">https://www.bertelsmannstiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_ZZ_Arbeitsmarktintegration-von-Gefluechteten_2018.pdf</a></p>
<p><b>Schweigen um des lieben Friedens willen? – Ein Beitrag von Petra Schickert</b></p> <p>Im aktuellen Magazin für Evangelische Frauen- und Gemeindegarbeit „leicht &amp; SINN“ schreibt Dr. Petra Schickert vom Kulturbüro Sachsen über aufeinanderprallende Ideologien im Kirchengemeindekontext und bezieht sich dabei auf konkrete Beispiele aus Dresden bzw. Sachsen.</p>	<p><a href="https://bagkr.de/wp-content/uploads/2018/10/LS_Okt_18_THE_MA_Schickert_Schweigen_um_des_lieben_Friedens_willen.pdf">https://bagkr.de/wp-content/uploads/2018/10/LS_Okt_18_THE_MA_Schickert_Schweigen_um_des_lieben_Friedens_willen.pdf</a></p>
<p>Rhein-Hunsrück-Kreis darf vorerst nicht abschieben</p> <p><b>Eilanträge von Sudanesen im Kirchenasyl erfolgreich</b></p>	<p><a href="https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/Rhein-Hunsruock-Kreis-darf-vorerst-nicht-abschieben-Eilantraege-von-Sudanesen-im-Kirchenasyl-erfolgreich,kirchenasyl-wende-eilantrag-100.html">https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/Rhein-Hunsruock-Kreis-darf-vorerst-nicht-abschieben-Eilantraege-von-Sudanesen-im-Kirchenasyl-erfolgreich,kirchenasyl-wende-eilantrag-100.html</a></p>
<p><b>Wissenswertes rund ums Ehrenamt</b> auf der Bundeseite der Volkshochschulen</p>	<p><a href="https://vhs-ehrenamtsportal.de">https://vhs-ehrenamtsportal.de</a></p>
<p><b>„Welcher Ehrenamtstyp sind Sie?“</b> Kleine Online-Selbsteinschätzung der Caritas</p>	<p><a href="https://www.caritas.de/spendeundengagement/engagieren/ehrenamt/engagementtypen/test-engagementtypen">https://www.caritas.de/spendeundengagement/engagieren/ehrenamt/engagementtypen/test-engagementtypen</a></p>
<p><b>Die Story im Ersten: Am rechten Rand.</b> Reportage der ARD am 16. Oktober 2018 mit Aufnahmen auch aus Dresden</p>	<p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=YBOJsXeA-b0&amp;feature=youtu.be&amp;fbclid=IwAR2uyVHA4C4FAPJd2PscnLxXsVvYBnjKaSD00G4dMo45V8qu8FVebld1F-4">https://www.youtube.com/watch?v=YBOJsXeA-b0&amp;feature=youtu.be&amp;fbclid=IwAR2uyVHA4C4FAPJd2PscnLxXsVvYBnjKaSD00G4dMo45V8qu8FVebld1F-4</a></p>
<p><b>Kleiner Erfolg für den Kinderschutz:</b> Die Regelungen des Dresdner Jugendhilfeausschusses zum Schutz von Kindern bei Abschiebungen haben sich in einem Fall als hilfreich erwiesen. (DNN 10.11.2018)</p>	<p><a href="http://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Erfolg-fuer-Kinderschutzregeln-bei-Abschiebungen">http://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Erfolg-fuer-Kinderschutzregeln-bei-Abschiebungen</a></p>
<p><b>Multimediale Wanderausstellung zu muslimischen Perspektiven in Ostdeutschland</b> und Auseinandersetzung mit Fragen zur eigenen Identität und Zugehörigkeit. Mit unterschiedlichen Medien und Beteiligungsmöglichkeiten regt die Ausstellung eine selbstständige Entdeckungsreise nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden an. Kostenfreies Angebot für Schulen in Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen</p>	<p><a href="https://www.muslimisch-in-ostdeutschland.de">https://www.muslimisch-in-ostdeutschland.de</a></p>
<p><b>Neuer Internetauftritt des Antidiskriminierungsbüros Sachsen</b> geht am 4. Dezember 2018 online. Wie gewohnt, finden Sie auch auf der neuen Webseite alle wesentlichen Informationen zu den drei Hauptbereichen unserer Arbeit: Beratung – Weiterbildung – Information (Materialien, Themenartikel).</p>	<p><a href="http://www.adb-sachsen.de">www.adb-sachsen.de</a></p>